



Bericht von Martin Kohl zum Bhaktapurbesuch vom 1.9. bis 19.9.2015

Vom 1. bis 19. September war ich zusammen mit dem ehemaligen BDP Kollegen Heiner Meyer in Bhaktapur – Heiner als Vertreter von Schulen für Nepal e.V. und ich für den Wiederaufbau Bhaktapur e.V., um die Situation der Stadt Bhaktapur nach dem schweren Erdbeben zu erkunden und um einen effektiven Einsatz der Spendengelder zu sichern. Die Reise wurde von beiden Teilnehmern privat finanziert.

Durch die beiden großen Beben am 25.4. und am 12. 5. 2015 starben in Nepal fast 9000 Menschen, über 20.000 wurden verletzt. Ungefähr 600.000 Häuser sind völlig zerstört oder unbewohnbar. Über 2,5 Millionen Menschen sind obdachlos, leben in Zelten, Notunterkünften aus Wellblech oder in den Ruinen ihrer Häuser.

In Bhaktapur sind die ersten Notmaßnahmen nach dem Erdbeben größtenteils abgeschlossen und die Straßen der Stadt sind passierbar und größtenteils vom Schutt befreit. Aber ganze Stadtviertel sind zusammengebrochen, viele Häuser, die nicht eingestürzt sind, sind unbewohnbar, wurden teilweise schon abgebrochen oder müssen noch abgebrochen werden. Altstadtstraßen sind stark beschädigt. Tausende leben in Zelten oder Notbehausungen aus Wellblech in zum Teil unter unmenschlichen Bedingungen und untragbaren hygienischen Verhältnissen. Es ist bewundernswert, wie die Nepalis und insbesondere die Einwohner von Bhaktapur das Leben in der teilweise zerstörten Stadt meistern und dabei immer noch fröhlich wirken. Durch ihre Religion und Lebenseinstellung ertragen sie ihr Schicksal ohne großes Klagen und versuchen so gut es geht mit der Situation klar zu kommen. Schwer getroffen wurden auch viele umliegende Dörfer in den Bergen, teilweise sind alle Häuser eingestürzt und die Menschen haben die Orte verlassen.

Bei unserem Aufenthalt in Bhaktapur haben wir den Vertreter der GIZ, Mr. Rajendra Pradhananga sowie den Deutschen Botschafter getroffen. Gespräche führten wir auch mit dem Vorsitzenden der Nepal Workers and Peasants' Party, Mr. Narayan Man Bijukchhe „Rohit“ und verschiedene Verantwortliche der Stadtverwaltung. In der Stadtverwaltung wurden wir überaus herzlich empfangen. Ein weiterer Ansprechpartner war Rabindra Puri, Koordinator des Vereins Schulen für Nepal e.V. und ein großer Verfechter der traditionellen Newar Architektur. Der 2. Vereinsvorstand Giovanni Scheibler und seine Frau Nasma sind derzeit für einen Lehrauftrag der Babymassage in



der Newar Tradition ebenfalls in Nepal. Kontakte gab es auch zu verschiedenen Jugendgruppen. Wir sind nach Banauti, Helambu, Dhulikel und Patan und auch in einige Bergdörfer getourt und haben auch die ehemalige BDP Archäologin Riddhi Pradhan getroffen.

Viele ältere Einwohner oder deren Kinder haben uns noch gekannt und wir sind herzlichst aufgenommen worden – auch als „Retter“ des alten Bhaktapurs. Ebenfalls inspiziert haben wir die Wasserentnahme bei Nagarkot und die nicht funktionierende Gesamtkläranlage.

Unser alter Stadtentwicklungsplan ist jetzt überholt und müsste erneuert werden. Ich möchte betonen, dass wir schon wie 1974 – 1979 großes Interesse haben, Bhaktapur beim Wiederaufbau wie auch immer zu unterstützen. Wir möchten uns als Freunde Bhaktapurs jedoch nicht in die Aktionen der KFW oder GIZ einmischen, außer auf besonderen Wunsch.

Für den Verein Wiederaufbau Bhaktapur e.V. konnten wir als erste Aktion 5 transportable Wasserfilter (Paul) nach Bhaktapur schicken, die dann während unseres Aufenthalts im Ostgebiet der Altstadt an folgenden Plätzen aufgestellt wurden.

1. Mako Galli
2. Golmadi
3. Shree Bal Sewak Lower Secondary School am Hanuman Ghat
4. Gache
5. Chorcha

Bewohner von Bhaktapur, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben soll mit dieser Maßnahme geholfen werden. Jeder Paul Wasseraufbereiter liefert pro Tag 1200 Liter trinkbares sauberes Trinkwasser. Der Betreiber des Peacock Guesthouse, Arunodaya Prajapati hat uns bei der Aufstellung und Installation unterstützt. Er hat die Verantwortlichen an den Aufstellplätzen eingewiesen, und wird sich auch um die Wartung kümmern. Derzeit prüfen wir, ob und wo weitere Pauls für die Trinkwasserversorgung nach Nepal geliefert und aufgestellt werden.

Weiterhin haben wir die Shree Bal Sewak Lower Secondary School mit einer Spende für das beschädigte Dach und den Wasserschaden durch die Monsoonüberflutung unterstützt. Eine weitere Schule wurde für die Rekonstruktion ihres Schuldaches unterstützt.



Ein Betrag ging auch an das Tathali Children Home. Dieses Waisenhaus beherbergt Straßenkinder und auch Kinder die durch das Erdbeben ihre Eltern verloren haben.

Die R.P. Foundation for Conservation erhielt ein Stipendium für die Handwerker Ausbildung von Schnitzern. Die Ausbildungskosten für einen Schüler für ein Jahr betragen 300 EURO.

Die R.P. Foundation verhilft arbeitslosen Jugendlichen zu einer Ausbildung in traditionellen nepalesischen Bauberufen wie Schnitzer, Steinmetz oder Metallgießer, die dringend beim Wiederaufbau nach dem Erdbeben gebraucht werden.

Durch die Zerstörung des Raj Kulo (alte königliche Wasserversorgung) durch Neubauten und Militärlager fließt zu den öffentlichen Waschplätzen (Hitis) kein Wasser mehr und es fehlt der Zufluss für die Teiche (Pokharis) in der Stadt. Die Sanierung und Reaktivierung des Raj Kulos wäre für die Altstadt und ihre Bewohner eine große Bereicherung.

Hilfe beim Wiederaufbau von Privathäusern kann der Verein Wiederaufbau Bhaktapur e.V. nur in sehr begrenztem Maße und nach guter Prüfung des Einzelfalls leisten, dies würde die finanziellen Möglichkeiten des Vereins derzeit übersteigen. Der Wiederaufbau und die Restaurierung der bedeutenden Monumente historisch wertvollen Altstadt ist für die Weltkulturerbestadt Bhaktapur vor großer Bedeutung, auch weil der Tourismus eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt darstellt. Dies erfordert enorme finanzielle Mittel, die nur über staatlich finanzierte Organisationen und Einrichtungen geleistet werden kann. Die deutsche Entwicklungshilfe hat hier schon Gelder in Aussicht gestellt. Die Unterstützung unseres Vereins wird sich auf öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Waisenhäuser, eventuell öffentliche Waschplätze (Hitis) und öffentliche Versammlungsplätze (Patis) konzentrieren. Bei der Verbesserung der Trinkwasserversorgung wird sich der Verein im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten weiter engagieren. Der Wiederaufbau der Stadt Bhaktapur wird auf Grund des Ausmaßes der Zerstörung viele Jahre dauern, wir werden mit unserem Verein mit den vorhandenen Mitteln unseren kleinen Teil dazu beitragen.

Kirchenthumbach, den 26. September 2015

Martin Kohl